

Sinnfrage

Schauspielerin Valerie Niehaus über Gefühle und Freiheit

Lohnt es sich, um die Liebe zu kämpfen, Frau Niehaus?

Frau Niehaus, Sie werden heute 40. Sie sagen, dass Sie gern älter werden – auch, weil es sich nicht lohnt, dagegen anzukämpfen?

VALERIE NIEHAUS Es lohnt sich wirklich nicht, gegen Fakten des Lebens zu kämpfen! Aber das Älterwerden ist tatsächlich etwas, was mir immer besser bekommt. Sicher gibt es die wunderbare frühe Kindheit und eine Leichtigkeit der Jugend, aber ich hatte in diesen Zeiten oft zu kämpfen. Je erwachsener und erfahrungsreicher ich werde, desto weniger habe ich bewaffnete Kämpfe.

Lohnt es sich, um die Liebe zu kämpfen?

NIEHAUS Ja – wenn man weiß, was man mit Liebe meint. Wofür ich kämpfe, auch mit mir selber: Für mehr Mut und Freiheit auch in der Partnerschaft. Die Liebe ist es wert, dass man nicht in kleingeistiger Eifersucht stecken bleibt. Ich bin dagegen, dass man sie dauernd missbraucht: Wenn man sich selbst nicht ertragen kann, soll es die Liebe richten. Dabei geht es oft nur um Ablenkung, darum, nicht allein zu sein.

Um eine Beziehung kann man kämpfen – aber kann man sich Liebe erkämpfen?

NIEHAUS Ich würde sagen: Wenn es nicht so ist, muss man das wohl hinnehmen. Aber man kann sich überlegen, wie man mit einer verwelkten Blume umgeht – ob man die stehen lässt, bis sie schimmelt und stinkt, oder ob man sie mit Freude darüber, was sie einem geschenkt hat, auf den Komposthaufen wirft. Ich glaube, dass Beziehungen ihren Wert behalten, wenn sie sein durften, wie sie waren und nicht komischen Vorgaben von außen genügen müssen – es ist nur dann eine große Liebe, wenn sie 40 Jahre hält! Da gibt es viel mehr, wenn wir offen dafür sind.

Gibt es denn die eine, große Liebe?

NIEHAUS Ich würde es so sagen: Ich denke, dass die Liebe groß ist. Wir sind im Regelfall zu klein für sie. Ich glaube, jede Liebe hat das Recht, als große Liebe zu gelten. Denn eigentlich war es doch jede wert, auch wenn viele Unfälle passieren. Der Traum, dass es da diesen einen geben muss, der einem das Leben rettet – das ist doch total rückständig. Da geht es nur um einen selber und der andere soll wie ein bestimmter Schuh den Kleiderschrank perfekt machen.

Lernt man die Liebe besser verstehen im Lauf des Lebens?

NIEHAUS Meine Unwissenheit wird sicher im Moment meines Todes noch größer sein als das, was ich weiß. Das gilt für uns alle. Aber man lernt dazu mit der Zeit.

Haben Sie dagegen angekämpft?

NIEHAUS In Deutschland musste ich das. Als ich danach in den USA studiert habe, sind mir das erste Mal Kollegen auf Augenhöhe begegnet. Hier begegnet man mir fast mit einem Vorwurf. 500 Folgen einer täglichen Serie sind für manche Leute durchaus Grund, mich gar nicht erst zum Vorsprechen einzuladen. Aber dagegen kann ich nicht kämpfen, ich kann meine Geschichte nicht mehr ändern. Es gab schon Tage, wo ich mir das anders gewünscht hätte. Aber es gelingt mir immer mehr, das nicht mehr zu meinem Thema werden zu lassen – außer,

man fragt mich danach. Das ist schon manchmal komisch, wenn sich Gespräche nur darum drehen – obwohl ich danach gut 60 Spielfilme gedreht habe.

Sie feiern Ihren 40. Geburtstag am heutigen Samstag nicht, sondern arbeiten – allerdings drehen Sie zurzeit angenehmerweise auf Mauritius...

NIEHAUS Ja, besser hätte es für mich nicht laufen können! Das mit dem Feiern, das habe ich früher auch so hinbekommen, ohne Geburtstag. Heute brauche ich den Rummel nicht mehr. Ich zelebriere das schon, mit Kerzen, Blumen, ich backe auch Kuchen für mich – aber eine große Party ist einfach nicht mein Stil.

Das Gespräch führte
Silke Offergeld



Zur Person

Privat

Valerie Niehaus, geboren 1974 in Emsdetten, hat einen Sohn.

Karriere

Nach ihrem Abitur übernahm Valerie Niehaus von 1995 bis 1997 die Hauptrolle der täglichen Serie „Verbotene Liebe“ (ARD). Danach studierte sie Schauspiel am Lee Strasberg Institute in New York. Sie hat seitdem in zahlreichen Fernsehfilmen mitgespielt, unter anderem „Mogadischu“ (2008, ZDF), „Der Mann mit dem Fagott“ (2011, ZDF), „Überleben an der Wickelfront“ (2012, ZDF) und „Die Spionin“ (ARD, 2013).

Aktuell

An diesem Samstag wird Valerie Niehaus 40 Jahre alt. Auf Mauritius dreht sie zurzeit für Sat 1.



BILD: DPA